

# Bericht über Lawinenunfall



Lawinenwarnzentrale  
im Bayer. Landesamt für  
Wasserwirtschaft

Datum: **18. Februar 1996**

Ort: **Landkreis Berchtesgadener Land, Kehlstein  
(1837m)**

Schlagzeile: **Tourenskifahrer löste Schneebrett aus, wurde mit-  
gerissen und erlitt im Schrofengelände tödliche  
Verletzungen**

Gefahrenstufe

**3**

**erheblich**

Beteiligte: **2**

von Lawine erfasst: **1**

verletzt: **0**

tot: **1**

Ein 48jähriger Reichenhaller Lawinenhundeführer und seine Ehefrau unternahmen am 18.02.1996 etwa gegen 11.30 Uhr vom Parkplatz Hintereck am Obersalzberg aus eine Skitour. Der Aufstieg erfolgte auf der im Winter gesperrten, überwiegend an der Westseite des Berges verlaufenden Kehlsteinstraße. Sie wurden von ihrem Lawinensuchhund begleitet und waren mit VS-Geräten ausgestattet.

Beide erreichten gegen 14.15 Uhr den Buswendeplatz unterhalb des Kehlstein-Hauses. Dort legten sie eine kurze Pause ein um anschließend über die weitgehend eingewehte Forststraße über den Dalsenwinkel abzufahren. Nach den vorhandenen Skispuren zu schließen waren schon mehrere Personen auf dieser Strecke abgefahren. An der zweiten Kehre unterhalb des Buswendeplatzes wartete L. auf seine Frau. Als Bergwachtmann war er mit den örtlichen Verhältnissen vertraut. Beide sprachen sich ab, nur einzeln die folgende Passage zu durchfahren. Daraufhin fuhr L. zum abgesprochenen Haltepunkt und wartete. Es war ca. 14.45 Uhr. Als er sich umwandte, hörte er im selben Augenblick einen Hilfeschrei und ein Rauschen. Sofort war ihm bewusst, dass seine Frau eine Lawine ausgelöst hatte. Er ging zurück und sah nach kurzer Wegstrecke die quer zur Abfahrtsspur verlaufende ca. 50 m breite Gleitfläche einer Schneebrettlawine. Er rief nach seiner Frau, bekam aber keine Antwort und konnte sie auch nirgends sehen.

Weil seine Hilferufe nicht gehört wurden, zog er seine Steigfelle auf und stieg so schnell es ging zur Buswendeplatte auf, um von der dortigen Telefonzelle aus die Polizeiinspektion Berchtesgaden zu verständigen. Anschließend fuhr er zurück zu Unfallstelle und weiter talwärts Richtung Dalsenwinkel, querte unterhalb einer 40 bis 50 m hohen Felsstufe zum Ablagerungskegel und konnte auf den Weg dorthin mit seinem VS-Gerät die ersten Signale empfangen. Daraufhin befahl er seinem Lawinensuchhund das „Fraule“ zu suchen. Der Hund konnte auch sofort den Liegeplatz der Verunglückten im untersten Bereich der Ablagerung ver-

Lawinenwarnzentrale  
Telefon (089) 92 14 - 15 55  
Telefax (089) 92 14 - 12 30

Lawinenlagebericht  
Telefonband (089) 92 14 - 12 10  
Telefax-Abwurf (089) 92 14 - 11 30  
Videotext Bayer. Fernsehen Tafel 646

Hausanschrift  
Bayer. Landesamt für  
Wasserwirtschaft  
Lazarettstraße 67  
80636 München



E-mail: lwz@lwd.bayern.de  
Internet: www.lawinenwarndienst.bayern.de

## Lawinenunfall

Datum: **18. Februar 1996**

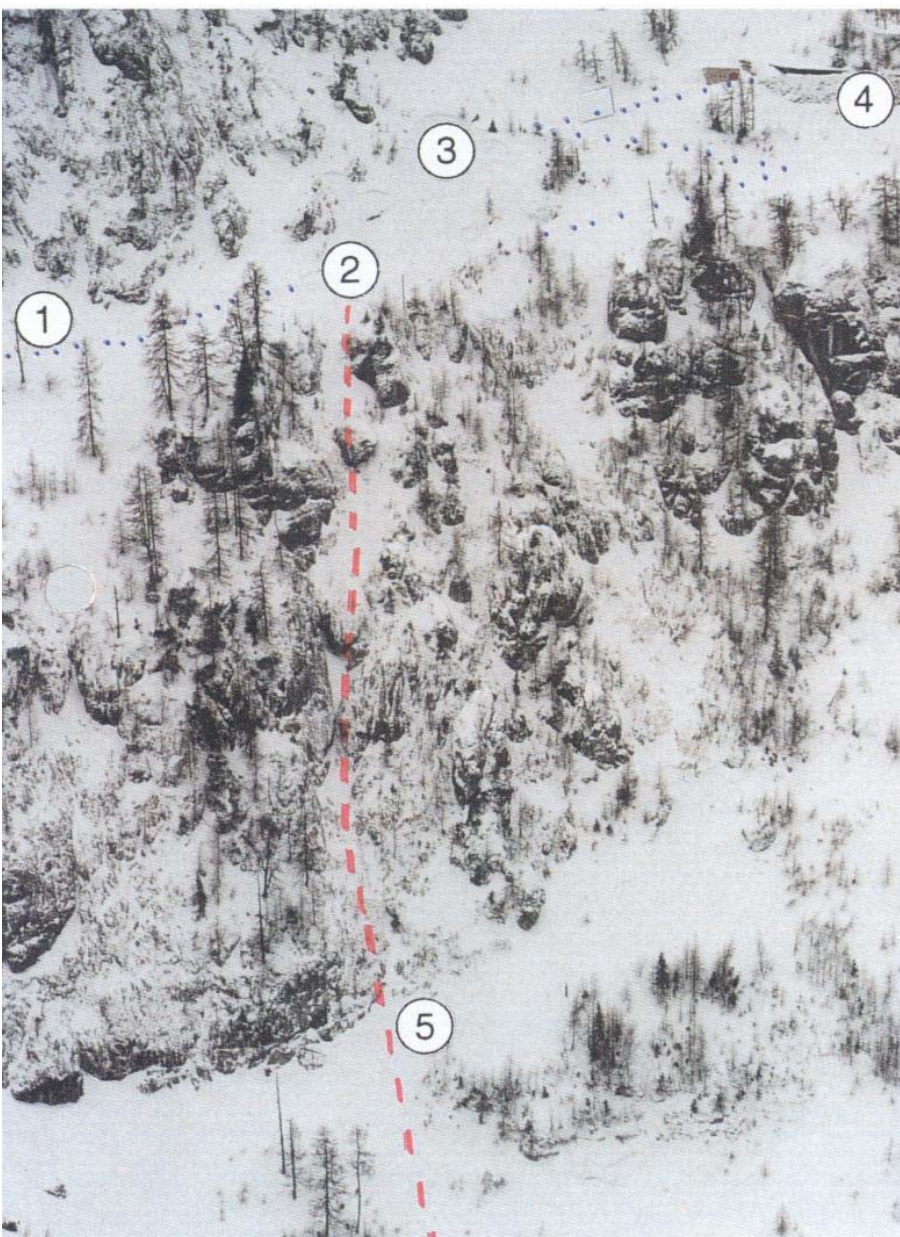
Ort: **Landkreis Berchtesgadener Land, Kehlstein (1837m)**



**Lawinenwarnzentrale**

im Bayer. Landesamt für  
Wasserwirtschaft

weisen, den L. mit seinem VS-Gerät ebenfalls ortete. Schon bei der ersten Sondierung traf er auf den Körper von seiner Frau. Innerhalb von 10 Minuten, d.h. nach einer Verschüttungsdauer von ca. einer halben Stunde konnte er sie freischaufeln. Frau L. war im Bereich der Beine ca. 100 cm und im Bereich des Kopfes ca. 80 cm tief verschüttet. Aufgrund einer schweren Schädelverletzung musste der Tod schon während des Absturzes im Schrofengelände eingetreten sein.



**Abb. 1**

Übersicht über die Nordflanke des Kehlsteins (Foto: Grenzpolizei-Station Königssee)

- (1) Abfahrtsspur (punktiert)
- (2) vermuteter Erfassungspunkt der Verunglückten
- (3) Anrisskante der Schneebrettlawine
- (4) Buswendeplatz
- (5) Sturzbahn der Lawine (der Liegepunkt der Verschütteten befindet sich ausserhalb des unteren Bildrandes)

## Lawinenunfall

Datum: **18. Februar 1996**

Ort: **Landkreis Berchtesgadener Land, Kehlstein (1837m)**



**Lawinenwarnzentrale**  
im Bayer. Landesamt für  
Wasserwirtschaft

Gegen 15.45 Uhr kamen die ersten Bergwachtmänner zur Unfallstelle. Die Tote wurde geborgen und anschließend von einem Polizeihubschrauber ins Tal gebracht.

### Anmerkung:

Am 12.12.1993 hatte sich, nahezu an der gleichen Stelle, ebenfalls ein tödlicher Lawinenunfall ereignet. Damals war ein 23-jähriger Berchtesgadener von der ersten Kehre aus, etwa in der Falllinie, zu dem unterhalb verlaufenden Straßenabschnitt gefahren und hatte dabei ein Schneebrett ausgelöst. Er wurde mitgerissen und beim Sturz über die Felswände tödlich verletzt.